Honiggläser

Importhonig, der nicht ausreichend behandelt wurde, kann mit Sporen der Bienenkrankheit „Faulbrut“ infiziert sein. Bienen können bei der Aufnahme dieses infizierten Honigs die Krankheit in die Bienenstöcke tragen. Damit kann die gesamte Brut vernichtet werden. Vereinzelt wurden Fälle von Faulbrut auch in Niederbayern beobachtet.

Wichtig:

Waschen Sie deshalb Honiggläser vor der Abgabe gründlich aus, um die Verbreitung dieser Bienenkrankheit zu verhindern.

Bienen können sich in nicht ausgewaschenen Honiggläsern infizieren

.

Der Rohstoffverbrauch hat sich durch die Altglassammlung erheblich vermindert

Kurz und bündig:

Bitte achten Sie darauf, dass das Glas konsequent nach Farben sortiert eingeworfen wird und entfernen Sie eventuelle Verschlüsse.

Stand: 01.01.2021

Annahme von Glasverpackungen in den Altglascontainern

Glas - Material mit unendlich langem Leben

Glas bleibt in einem geschlossenen Wertstoffkreislauf, das heißt, Flaschen und Gläser können beliebig oft recycelt werden, ohne dass die Qualität darunter leidet. Neues Glas wird aus Sand, Soda und Kalk bei 1200 bis 1500 Grad Celsius geschmolzen. Ca. 80 % des Einsatzmaterials bei der Behälterglasherstellung ist heute jedoch Altglas. Dies hat auch dazu geführt, dass der Energieeinsatz pro hergestellter Glasflasche seit 1970 um 67 % reduziert werden konnte.

Eine wesentliche Voraussetzung für das Glasrecycling ist die Farbreinheit. Besonders empfindlich ist das Weißglas, aus dem fast 50 % aller Glasverpackungen bestehen. Es verträgt praktisch keine Farbbeimischungen.

Eine weitere Bedingung ist ein möglichst geringer Anteil an Fremdstoffen wie Drehverschlüssen aus Weißblech, Aluminium oder Kunststoff sowie Behältern oder Gegenständen aus Keramik, Steingut, Porzellan oder feuerfestem Material.

Trotz moderner Techniken bei der Glasaufbereitung auf optoelektronischer Basis, durch die Fremdstoffe wie Porzellan oder Steingut aber auch farbfremdes Glas erkannt und aussortiert werden, ist eine farbgetrennte Sammlung nach wie vor unabdingbar für ein optimales Glasrecycling. Der AWV Isar-Inn sammelt deshalb Glas-verpackungen wie Flaschen und Gläser nach Farben getrennt in Containern, die sowohl am Wertstoffhof wie auch auf ständig zugänglichen öffentlichen Containerplätzen stehen.

Was wird gesammelt?

Alle Arten von Verpackungen aus Glas, z.B. Flaschen jeder Farbe und Größe sowie Konservengläser und pfandfreie Schraubgläser, z.B. für Marmelade und Gurken.

Was gehört nicht dazu?

- Keramik
- Steingut
- Porzellan
- Kunststoffflaschen z.B. aus PET
- feuerfestes Glas und Kochgeschirr
- Spiegel- und Flachglas
- Kochfelder und Türen von Elektroherden
- Leuchtstoffröhren, Neonröhren

Keramik, Steingut und Porzellan werden bei der Verarbeitung zum Problem, da sie während der normalen Behandlungszeit für Glas nicht schmelzen. Keramik, Porzellan und feuerfestes Glas gehören zum Bauschutt, Steingut wird separat am Wertstoffhof angenommen.

Nicht mit Pfand belegte Kunststoffflaschen werden über die „Gelbe Tonne“ gesammelt

Für Spiegel- und Flachglas gibt es eine separate Verwertungsschiene über gewerbliche Verwerter. Flachglas darf auf keinen Fall in die Glascontainer gegeben werden.

Die Schraubverschlüsse, Kronenkorken oder Deckel von Glasbehältnissen gehören auch nicht dazu und müssen vor der Abgabe entfernt werden.

Wohin damit?

Die Glasverpackungen können Sie, getrennt nach den Farben **Weiß, Grün und Braun**, in die entsprechend gekennzeichneten Glascontainer am Wertstoffhof oder in die dezentral aufgestellten Glascontainer geben.

Tipp:

Die immer häufiger auftauchenden Verpackungen aus **rotem oder blauem** Glas können zusammen mit dem Grünglas entsorgt werden.

Bitte benutzen Sie zum Einwerfen in die Container die dafür vorgesehenen runden Öffnungen. Öffnen Sie auf keinen Fall die schweren Klappen auf der Rückseite der Container (Verletzungsgefahr).

Sauberkeit

Flaschen und Gläser sollen entleert und grob gereinigt abgegeben werden. Restbehaftete Flaschen und Gläser locken, vor allem im Sommer eine Vielzahl von Insekten an. Dies kann bereits zu Hause zu hygienischen Problemen führen, da das Glas oft wochenlang in der Garage liegt, bis es am Wertstoffhof entsorgt wird. Im Glascontainer werden ebenfalls Insekten, vor allem Wespen und Bienen angelockt und belästigen die Anlieferer oder das Wertstoffhofpersonal. Durch grobe Vorreinigung der Glasbehältnisse kann dieses Problem in Grenzen gehalten werden.